

	<p>Objekt: The Harlot's Progress (Der Weg der Buhlerin)</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Grafik von der Renaissance bis zu Klassizismus und Romantik</p> <p>Inventarnummer: WM-VI-b-e-94</p>
--	--

Beschreibung

U. M.: A. Harlots Progress Plate 1
u. r. : W. Hogarth inv. pinx. Riepenhausen fe.

Moderne Übersetzung: Die Karriere einer Prostituierten

Das Bild stammt von dem sozialkritischen britischen Maler und Grafiker William Hogarth (1697-1764). Er gilt als Vorläufer der modernen Karikaturisten und ist einer der bedeutendsten Maler des 18. Jh.. Das Bild ist das erste des sechsteiligen Bilderzyklus "The Harlot's Progress", der die Karriere einer Prostituierten namens Moll Hackabout in London von ihrer Ankunft in der Stadt bis zu ihrem Tod verfolgt.

Das erste Bild zeigt Molls Ankunft in London. Sie trägt ein weißes Kleid und das Nadelkissen und die Schere, die sie bei sich hat deutet darauf hin, dass sie eigentlich eine Anstellung als Näherin suchte. Stattdessen wird sie von einer älteren Damen in Augenschein genommen. Die Dame wird allgemein als Elizabeth Needham identifiziert, eine bekannte Bordellbesitzerin im 18. Jh und will Moll offensichtlich für ihr Etablisement gewinnen. Links im Hintergrund sind ebenfalls zwei Männer auf Moll aufmerksam geworden und schauen sie interessiert an. Bei den Männern handelt es sich um Francis Charteris und John Gourlay.

Rechts im Hintergrund befindet sich ein Reiter. Er hat der Szene im Vordergrund den Rücken zugekehrt und sein Pferd stößt gerade ein paar Eimer um. Weiter im Hintergrund ist eine Kutsche zu erkennen, in der einige Frauen sitzen.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

Bild: 17,2 x 21,6 cm / Blatt: 26,7 x 36

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Ernst Ludwig Riepenhausen (1762-1840)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1731
	wer	William Hogarth (1697-1764)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	London

Schlagworte

- Alte Frau
- Prostitution

Literatur

- Georg Christoph Lichtenberg (1850): Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E. Riepenhausen. neue verbesserte Ausgabe. Band 1 u. 2. Göttingen